



Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin

Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin
c/o Unternehmerverband Brandenburg-Berlin e.V.
Drewitzer Str. 47 • 14478 Potsdam

An die Bundeskanzlerin
Frau Dr. Angela Merkel
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

- Unternehmerverband Berlin e.V.
- Unternehmerverband Brandenburg-Berlin e.V.
- Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.
- Unternehmerverband Rostock-Mittleres Mecklenburg e.V.
- Unternehmerverband Sachsen e.V.
- Unternehmerverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Unternehmerverband Thüringen e.V.
- Unternehmerverband Vorpommern e.V.

Kontaktbüro der IG:

Unternehmerverband
Brandenburg-Berlin e.V.
Drewitzer Str. 47
14478 Potsdam
Tel.: 0331 810306
Fax: 0331 8170835

Mittel aus dem Just Transition Fund der Europäischen Union müssen den kleinen und mittelständischen Unternehmen zu 100 Prozent zur Verfügung stehen

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

die von der Europäischen Union durch den European Green Deal zugesagten Förderungen aus dem „Fonds für den gerechten Übergang“ (Just Transition Fund – JTF) für die kleinen und mittelständischen Unternehmen in den vom Strukturwandel besonders betroffenen Regionen dürfen nicht mit den nationalen Strukturhilfen verrechnet werden. Dies fordern wir für die von uns vertretenen Unternehmen im Lausitzer und Mitteldeutschen Revier, aber auch unterstützend für den Mittelstand im Rheinischen und Helmstedter Revier.

Die Strukturhilfen des Bundes zur Bewältigung des Strukturwandels sind durch kleine und mittelständische Unternehmen nur über Umwege oder gar nicht abrufbar. Die von der Europäischen Union zur Verfügung gestellten Förderungen sollten zusätzliche Unterstützung beim Strukturwandel bieten und den Unternehmen einen klimafreundlichen Umbau ihres Wirtschaftens ermöglichen. Die Maßnahmen würden dem Mittelstand in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt einen nachhaltigen Schub geben. Dies einfach in den Strukturhilfen des Bundes zu verrechnen und unter anderem mit einer haushaltspolitischen Notwendigkeit durch die Corona-Pandemie zu begründen, ist äußerst fahrlässig. Auch die BTU Cottbus-Senftenberg hat in ihrer letzten Studie ermittelt, dass der überwiegende Teil der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in den jeweiligen Regionen in kleineren Unternehmen zu finden sind. Diese partizipieren derzeit nicht vom Strukturwandel.

Den ausgehandelten Kompromiss, dass den Kohleländern nun 15 Prozent des Just Transition Fund zur Verfügung stehen, lehnen wir strikt ab. Um die gesteckten Klimaziele der Bundesregierung und der Europäischen Union zu erreichen, müssen wir die kleinen und mittelständischen Unternehmen zur Umstellung auf eine klimaneutrale Produktion befähigen. Der deutschen und insbesondere der

Sprecher der IG:
Dr. Burkhardt Greiff
Präsident

Unternehmerverband
Brandenburg-Berlin e.V.
Drewitzer Str. 47
14478 Potsdam

Stellvertretender
Sprecher der IG:
Gerold Jürgens
Präsident

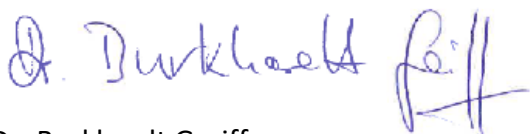
Unternehmerverband
Vorpommern e.V.
Am Koppelberg 10
17489 Greifswald

ostdeutschen Wirtschaft werden dadurch wesentliche Unterstützungshilfen genommen, welche zur erfolgreichen Transformation notwendig sind. Wir fordern die vollständige Weiterleitung der Gelder aus dem „Fonds für den gerechten Übergang“ der Europäischen Union an kleine und mittelständische Unternehmen. Für den dafür erforderlichen Dialog stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Den weiteren Fortschritt des Strukturwandels in den ostdeutschen Regionen, sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, wollen wir gern mit Ihnen und den anwesenden sowie digital zugeschalteten Unternehmerinnen und Unternehmer vertiefend diskutieren. Wir laden Sie daher recht herzlich zum 10. Ostdeutschen Energieforum am 22. und 23. September 2021 nach Leipzig ein. Das Forum ist die größte Denkfabrik in Ostdeutschland zur Energiewende und Klimapolitik in Ostdeutschland (www.ostdeutsches-energieforum.de) und wir würden uns sehr freuen, Sie zu unserem Jubiläum in der HALLE14 der Leipziger Baumwollspinnerei zu begrüßen.

Lassen Sie uns gemeinsam einen erfolgreichen Weg zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen und „Glück auf“



Dr. Burkhardt Greiff
Sprecher der Interessengemeinschaft,
Präsident Unternehmerverband
Brandenburg-Berlin e.V.



Diétrich Enk
Präsident Unternehmerverband
Sachsen e.V.